

Häberli Oggier „Countdown“

Programmtext kurz (904 Zeichen)

Noch drei Tage bis zu den Ferien, noch fünf Wochen bis zum Traumkörper, noch zehn Jahre bis zur Pensionierung, fünf bis zur Eskalation der Klimakatastrophe, neun Monate bis zum Mars und noch etwa fünfzehn Sekunden bis zum Ende dieses Presstexts – Ewigkeit in Häppchen. Die Zeit bleibt nicht stehen, man muss sie also richtig nutzen. Diesbezüglich sehr empfehlenswert: das neue Programm von Häberli Oggier. Exakt hundert wunderbar investierte Minuten Ihrer wertvollen Zeit.

„Countdown“ ist eine Lesung mit Geschichten, Bildern und Filmen über Zählbares, Erzählbares, Bares und darüber, was wir am Ende des Countdowns zu finden hoffen.

Lorenz Häberli und Luc Oggier sind Germanisten und Musiker. Mit „Countdown“ spielen sie nun schon zum zweiten Mal auf der kleinen Spoken Word- statt der grossen Musik-Bühne.

Von und mit Lorenz Häberli und Luc Oggier.

Regie: Reeto von Gunten. Eine Produktion von Atelieer.

Programmtext lang (1'104 Zeichen)

Noch drei Tage bis zu den Ferien, noch fünf Wochen bis zum Traumkörper, noch zehn Jahre bis zur Pensionierung, fünf bis zur Eskalation der Klimakatastrophe, neun Monate bis zum Mars und noch etwa fünfzehn Sekunden bis zum Ende dieses Presstexts – Ewigkeit in Häppchen. Die Zeit bleibt nicht stehen, man muss sie also richtig nutzen. Diesbezüglich sehr empfehlenswert: das neue Programm von Häberli Oggier. Exakt hundert wunderbar investierte Minuten Ihrer wertvollen Zeit.

„Countdown“ ist eine Lesung mit Geschichten, Bildern und Filmen über Zählbares, Erzählbares, Bares und darüber, was wir am Ende des Countdowns zu finden hoffen.

Lorenz Häberli (1986) und Luc Oggier (1989) sind in und um Bern aufgewachsen. Sie haben beide Geschichte und Germanistik studiert, machen Musik als „Lo & Leduc“, sind Teil der Autor:innenwerkstatt Atelieer und bilden gemeinsam das Duo „Häberli Oggier“. „Countdown“ ist nach „Wörter wie wir“ ihr zweites Spoken Word-Programm und verspricht wiederum ein Grosserfolg zu werden.

Von und mit Lorenz Häberli und Luc Oggier.

Regie: Reeto von Gunten. Eine Produktion von Atelieer.